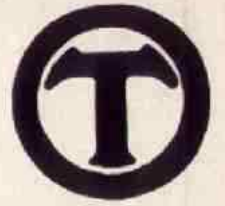
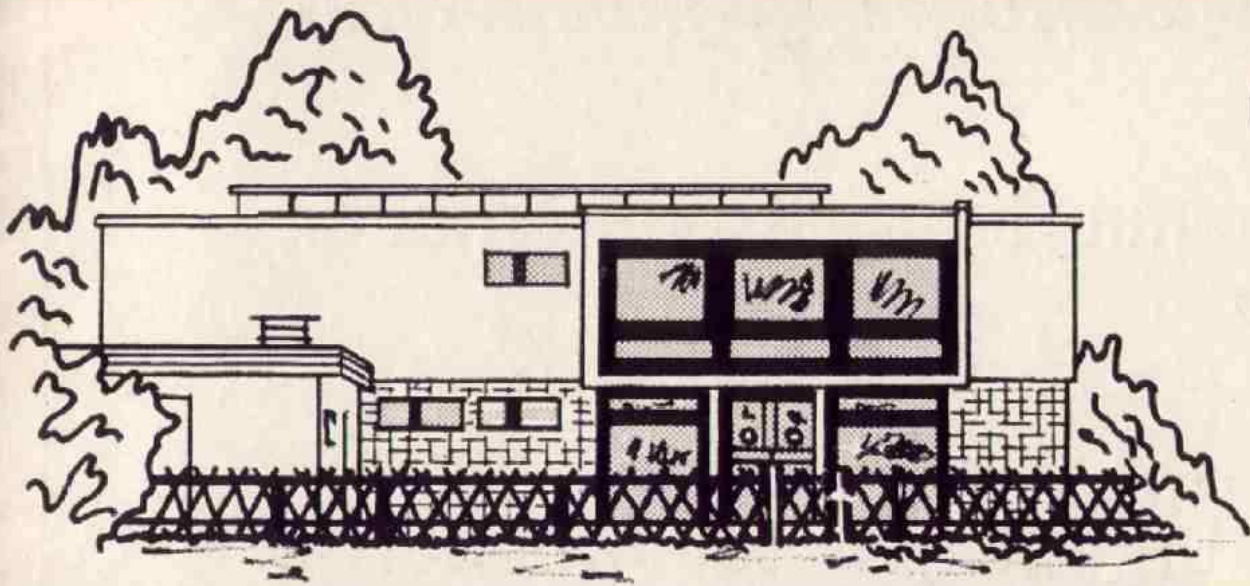


Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Leichtathletik, Handball, Schwimmen, Judo, Ringen, Tischtennis, Tennis

Frohe
Weihnachten
und
viel Glück im
Jahr 1972



wünscht der
VfL Tegel
allen
Mitgliedern
und Freunden

Großer Silvesterball

mit dem Alleinunterhalter

Rudolf Arnold

von den 4 Ticos

und seiner Hammondorgel
im Vereinsheim



Eintritt pro Person DM 8,— einschl. bewachter Garderobe
Jeweils 2 Personen erhalten gratis 1 Flasche Sekt (Kongreß)

Beginn 20 Uhr

Ende ???

Es laden freundlichst ein
Jutta u. Heinz Gerhardt

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V., Berlin 27, Hatzfeldallee 29, Tel.: 433 01 21 — Post-
scheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 433 78 42 —
Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstr. 119, Tel.: 433 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen
Teil: Geschäftsführender Vorstand — Pressewart Friedrich Schröder, Berlin 27, Buddestr. 1, Tel.: 43 56 53 —
Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172, Tel.: 415 21 21/22



Turn- Abteilung

Postscheckkonto
Bln. W. 3055 83
VfL Tegel-Turnabt.
Bln. 27, Myrtenweg 19

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1971

(1. 10. 71—30. 3. 72)

A. Turnhallen in der Treskowstraße

Männer	untere	Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik	obere	Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymnastik	obere	Freitag	20.00—22.00 Uhr
Männliche Jugend	untere	Freitag	18.00—20.00 Uhr
Weibliche Jugend	obere	Freitag	18.00—20.00 Uhr
Turnerjugend z. B. V.	obere	Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schüler	obere	Montag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere	Mittwoch	18.00—20.00 Uhr
Anf.-Gymn.		Dienstag	17.00—18.30 Uhr

Leistungsturnen:

Schüler	obere	Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere	Freitag	18.00—19.00 Uhr
Schülerinnen			
Gymn.-Raum		Freitag	17.00—18.30 Uhr
Frauen u. w. Jgd.	obere	Sonntag	9—12 Uhr
		Gymnastikraum	9—12 Uhr
Männer u. m. Jgd.	untere	Sonntag	9—12 Uhr

Prellball	obere	Montag	20.00—22.00 Uhr
------------------	-------	--------	-----------------

B. Turnhalle in der Ziekowstraße

Kleinkinder 3—5 J.	Dienstag	15.00—16.00 Uhr
Mutter u. Kind	Dienstag	16.00—17.00 Uhr
Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Faustballtraining	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
Mädchen 6—10 J.	Freitag	16.00—17.30 Uhr

C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

Kleinkinder 3—5 J.	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Kinder 6—9 J.	Donnerstag	15.30—17.00 Uhr
Jungen 10—14 J.	Donnerstag	17.00—18.30 Uhr
Mädchen 10—14 J.	Donnerstag	18.30—20.00 Uhr

D. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Kleinkinder (Jhrg. 1967—64)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (Jhrg. 1963—61)	Donnerstag	17.15—18.15 Uhr
Kinder (Jhrg. 1960—58)	Montag	17.00—18.30 Uhr
Jugend (Jhrg. 1957—56)	Donnerstag	18.30—19.45 Uhr
Jedermannturnen (Jugend und Erwachsene)	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

E. Turnhalle Heiligensee, Eipelgrundschule

Kinder (unter 8 J.)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (über 8 J.)	Donnerstag	17.00—18.00 Uhr

F. Schwimmen im Paracelsusbad

Jedermann	
Montag	20.15—21.30 Uhr

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Kurt Hoffmann
1 Berlin 27, Fährstraße 28 (Telefon: 431 35 35)

Pellkartoffel- und Heringswanderung 1971

Das Wetter war freundlich, trocken, wenig Sonne — aber dennoch einladend genug, die alljährlich einmalige Tradition, zumindest im Wandern fortzusetzen. Beim Abzählen, mittags im Seegarten, stellte sich dann heraus, daß ca. 150 Teilnehmer gewandert waren, mit nachrückendem Anhang und Stippvisite machenden werden es gegen 250 Heringsbesucher gewesen sein. Da die Raumfrage diesmal zufriedenstellend gelöst war, die Kinder durch den Jugendausschuß mit großem Spaß, zumindest für die Kinder, versorgt wurden, die Einnahme des Mittagessens diesmal ausgezeichnet klappte, hätte es ein weiterer schöner Heringsnachmittag werden können, wenn nicht die Nachwehen des vorigen Jahres noch zu stark gewirkt hätten. Die Veranstaltungsvorbereitung war gleich Null, die Frauenabteilungen saßen im Schmollwinkel und nahmen durch die andere Art ihrer Darbietungen dem Nachmittag die Würze. Einziger Lichtblick die netten Verkleidungsszenen und Unterhaltungsspiele der 3. Frauen-Abt. und die mutvollen Darbietungen der Prellballer. Dank des versuchten neuen Bewertungsmodus und der Zurückhaltung der Frauen konnte diesmal die Männer-Abt. den Wanderstab gewinnen, den der Oberturnwart, der sich dankenswerter Weise große Mühe um das „Dennoch-Gelingen“ des Nachmittags gab, freudig entgegennahm. Ab 15 Uhr spielte dann die Hauskapelle auf und wer Lust zum Tanzen hatte, konnte sich noch bis 20 Uhr vergnügen.

Meine zwei Vorschläge für die Zukunft:

1. Die Heringswanderung in der bisherigen Form wird nicht mehr durchgeführt. Die Abteilungen machen ihre Wanderungen für sich ohne gemeinsamen Treffpunkt. (Ich persönlich fände es schade.)
2. Die Heringswanderung mit gemeinsamem Treffpunkt wird beibehalten. Die Wanderstabvergabe erfolgt **nur** nach Anzahl der Teilnehmer im Verhältnis zur Mitgliederstärke. Jede Abteilung bringt anschließend für den bunten Nachmittag bis zu zwei Vorführungen gleich welcher Art. Lied, Tanz, Gymnastik, Spiel, Vortrag, Sketch usw. Der Phantasie seien keine Grenzen gesetzt.

Es sollte möglich sein, im Laufe des Jahres darüber Einigung zu erzielen.

Horst Knüppel

Anmerkung des Oberturnwartes:

Als besonders erfreulich an der Veranstaltung ist herauszustellen, daß neben den Prellballern erstmals auch Vertreter der Faustballer und der Turngruppe Tegelort teilnahmen. Besonderen Dank noch an Annemarie Müller, die durch ihr Einspringen in der Vorbereitung und bei der Durchführung dafür sorgte, daß

wir alle noch einen recht fröhlichen Nachmittag erleben konnten. Mein Vorschlag für künftige Gestaltung: Der Gewinner des Wanderstabes übernimmt im nächsten Jahr die Durchführung der Veranstaltung!

Kurt Hoffmann

Schülerabteilung/Turnen Landesliga 1971

Nach dem dritten Wettkampf, der gegen die 2. Mannschaft des Friedenauer TSC am Bußtag mit über 47 Punkten gewonnen wurde, haben wir nun die Chance, den zweiten Platz in unserer Gruppe zu belegen und somit in den Endkampf zu kommen.

Auch diesmal gewann Daniel Politowski (31,35 Pkt.) vor Roger Lichy (30,80), dritter wurde Ralf Nitschmann (29,45), vierter Thomas Mikolajski (29,15), fünfter Olaf Friese (27,40). Außer Konkurrenz turnten Frank Kluge (18,40) und Christoph Politowski (14,15 — nur 5 Geräte).

Der nächste Wettkampf findet nicht, wie vorgesehen am 28. 11., sondern am Sonntag, dem 5. 12. 1971 in Tempelhof statt. Treffpunkt 8 Uhr bei C & A.

Endkämpfe der Landesliga und Bezirksliga:

Am Sonntag, dem 12. 12. 1971, Beginn 10 Uhr, Turnhalle Reinickendorf, Arosaallee (Fuchsbau) Fahrverbindung Bus 14, Treffpunkt 8 Uhr C & A. Reicht es diesmal für eine Medaille?

Bezirksliga

Nachtrag zum letzten Wettkampf gegen Spandau:

Natürlich turnte auch Olaf Trapp in der Mannschaft. Er wurde sogar mit 17,50 Pkt. wiederholt zweitbesten Einzelturner. Ich bitte, das Versehen zu entschuldigen.

Auch hier hatten wir Chancen in den Endkampf zu kommen.

Sonntag, den 12. 12. 1971 (Ort und Beginn siehe Landesliga-Endkämpfe).

Bei den Berliner Einzelmeisterschaften

turnten 15 Tegeler Jungen in 4 Wettkampfklassen und konnten teilweise recht gute Ergebnisse erzielen.

WK A:

Als einziger Tegeler, ohne den zu dieser Zeit noch pausierenden Thomas Boese, konnte Daniel Politowski diesmal nicht seine Hochform erreichen und kam unter 9 Teilnehmern „nur“ auf den 6. Platz (38,40 Pkt.). Er konnte sich somit nicht für die Deutschen Meisterschaften in Augsburg qualifizieren. Schade!

WK B:

Von 18 Teilnehmern wurde Roger Lichy mit 28,15 Pkt. vierter, gefolgt von Thomas Miko-

lajski (27,30). Beide turnten weit unter ihrer Leistungsstärke.

WK C:

Hier überraschte Ralf Nitschmann ganz besonders. Er turnte seinen Sechskampf sehr ruhig und konzentriert bis zum Schluß durch und erreichte den 2. Platz mit 27,25 Pkt., Olaf Friese (12./20,55 Pkt.) und Uwe Majewski (14./15,90 Pkt.) konnten nicht überzeugen.

WK D:

mit 66 Teilnehmern das stärkste Feld. Einen beachtlichen 6. Platz (13,50 Pkt.) errang der sicher turnende Christoph Politowski. Olaf Trapp, nun auch schon zu Tegels „junger Elite“ zählend, kam auf den 11. Platz (12,60 Pkt.), 22. Christoph Mikolajski (11,10), 23. Burkhard Gesch (11,05) 34. Andreas Mikolajski (10,35), 37. Frank Kluge (10,05), 39. Uwe Sparr (9,85). Ein Wettkampf, wie er in dieser Art nicht wieder durchgeführt werden sollte. Einfach deshalb, weil es zuviel auf einmal war. Der gesamte Ablauf dauerte 5 Stunden. Und dazu noch am Nachmittag, gleich nach der Schulzeit. Das war, jedenfalls für uns, zuviel!

Aktuelles 1971

Wenn ihr einmal unsere Nachrichtenblätter von diesem Jahr zur Hand nehmt, werdet ihr staunen, was da so alles drin steht — von uns!

Es wäre müßig, noch einmal jede Veranstaltung und Wettkämpfe Revue passieren zu lassen. Ihr habt bestimmt noch so manches in Erinnerung. Die Enttäuschungen und Erfolge, die wir gemeinsam erlebten. Wenn Ihr mir aber an dieser Stelle erlaubt, mich ausnahmsweise ganz kurz zu fassen, indem ich mich bei jedem Einzelnen von Euch bedanke. Wofür? Für die gute Zusammenarbeit, für die frohen und beschwingten Stunden, für Euer kameradschaftliches Verhalten untereinander und für unser gegenseitiges Vertrauen. **Ich bin wirklich stolz auf Euch!**

Warum ich das erwähnen muß? Nicht überall ist so eine Harmonie wie bei uns. Leider sind sich nicht Alle so einig wie wir. Wir halten eben zusammen. Auch in diesem Jahr werden wieder von Euch einige „Jugendliche“. Wir hoffen miteinander, daß diese 6 Jungen, allen voran unser vom Pech verfolgter Thomas Boese (5 Jahre Vereinszugehörigkeit) sowie Daniel Politowski (6 Jahre), Ralf Nitschmann (6 Jahre), Olaf Friese (6 Jahre) uns weiterhin treu bleiben, indem sie uns helfen vorzuturnen. Wir wünschen Euch für das kommende Vereinsleben alles Gute und in Eurer sportlichen Laufbahn viel Erfolg. Selbstverständlich auch für die Schule.

Eine kleine Abschiedsfeier findet am Mittwoch, dem 22. 12. 1971 im kleinen Raum des VHT statt. Beginn 18 Uhr.

Letzter Turnabend ist Dienstag, der 21. 12. 1971.

Dank den Vorturnern und Verantwortlichen in allen anderen Abteilungen. Wir wissen, Ihr habt Euch große Mühe gegeben.

Frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues Jahr wünscht Euch Axel

1. Schülerinnen-Abteilung

Wieder ein Abgang. — Anfang des nächsten Jahres verläßt uns eine unserer treuesten Vorturnerinnen um in ein anderes Land (Holland) zu ziehen, es ist Eveline Knoll. Seit einigen Jahren hat sie eifrig bei uns in der 1. Schülerinnen-Abteilung an 3 Tagen in der Woche 3 verschiedenen Riegen vorgeturnt. Außerdem kam sie sonntags noch selbst zum Training, um auch an Wettkämpfen teilnehmen zu können. Ich befürchte, daß wir so schnell nicht wieder einen Ersatz finden, der fast seine ganze Freiheit der Turnerei opfert.

Dir, liebe Evi, auf diesem Wege herzlichen Dank für Deine geleistete Arbeit und alles Gute in Deiner neuen Heimat!

Gymnastik-Lehrveranstaltung: Am 13. 11. hat Inge Deppert (Gymnastik-Lehrerin an der FU) ihre ersten Lehrstunden bei uns in der Treskowstraße abgehalten. Wider Erwarten fanden diese Stunden recht großen Zuspruch. Von den 48 Teilnehmerinnen waren 30 Tegeler Mädchen dabei, (3 aus Tegel-Süd und 9 aus der Ziekowstraße, der Rest von der 1. Schülerinnen-Abteilung). Vielleicht kommen zum nächsten Termin am 4. 12. noch einige dazu, denn ich glaube, daß alle Teilnehmerinnen recht begeistert waren, zumal gezeigt wurde, wie vielseitig die Gymnastik sein kann. Gearbeitet wurde mit Band und Seil — letzteres nach Musik. Die Größeren (10—14 Jahre) bekamen sogar eine Hausaufgabe (Seilübung) für das nächste Mal. Also, viel Spaß dazu.

Achtung! Termine!

Für das kommende Jahr sind schon 2 Wettkampf-Termine (Jugendliche und Schülerinnen) bekannt. Näheres darüber könnt Ihr bitte bei mir erfragen.

Letzte Meldung in diesem Jahr: Allen Schülerinnen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Margitta

Faustball-Meldungen

Wir bitten um Nachsicht, daß sich im letzten Nachrichtenblatt der Druckfehler-Teufel mit dem Namen unseres Kameraden Wolfgang Krummrey einen Scherz erlaubt hat. Vier Angehörige der Familie Krummrey werden in 3 Abteilungen als Mitglieder geführt.

Das Training ist durch die günstige Situation in Schulzendorf gut in Schwung gekom-

men und kann jetzt bereits um 18 Uhr beginnen. Am Bußtag hatten wir in der Tegeler Sporthalle Gelegenheit, 3 Stunden mit den Sportfreunden von Saatwinkel als Trainingspartner Freundschaftsspiele auszutragen. Zum nationalen Faustballturnier des Berliner Turnerbundes werden wir nicht versäumen als Zuschauer bei den besten deutschen Faustballspielern Anschauungs-Unterricht zu nehmen um dann bei den nächsten Rundenspielen noch besser abzuschneiden. Seit dem 17. Oktober haben unsere 3 Mannschaften in der Hallenrunde mit wechselnden Erfolgen gespielt. Die AK I/1, hat nach 3 Spieltagen 9 Spiele absolviert und in dieser höheren Klasse (Bezirksliga) 5:13 Punkte erzielt. In der Gauliga spielte die AK I/2, an 2 Spieltagen und erreichte in 4 Spielen ein positives Punkteverhältnis von 5:3. Unsere älteren Spieler in der AK II mußten sich vorerst gegen stärkere Mannschaften in 2 Spielen mit 0:4 Punkten begnügen.

Zum Jahresabschluß werden wir am Sonnabend, 11. Dezember ein gemütliches Beisammensein im Stil einer Adventsfeier mit unseren Damen veranstalten. Wir treffen uns dazu ab 19 Uhr im Kasino unserer Trainingsstätte in Schulzendorf.

Unsere beiden Wolfgang's hatten uns bei der Jahrestagung der Fachwarte würdig vertreten und werden uns darüber in der nächsten Sitzung berichten. Eberhard Döll hat seine Bewährungsprobe als frischgekürter Gerätewart mit „sehr gut“ bestanden, indem er in der Sporthalle die Haken zum Verspannen der Leine eingebaut hat, wofür wir ihm besonderen Dank sagen und es ihm bei passender Gelegenheit an der Theke bestätigen werden. Sportfreund Gerhard Bausdorf hat seine Kündigung zum Jahresende abgegeben.

W. Schwanke

Die „Alten“ waren auf Turnfahrt

Beim 10. Bundestreffen der älteren Turnerinnen und Turner vom 10.—12. 9. 1971 in Siegen (Westfalen) war der Berliner Turnerbund mit 65 Teilnehmern vertreten, darunter der VfL Tegel mit 3 Ehepaaren (Hoffmann, Fleschner und Holznel) sowie Alwine Drescher.

Die Anreise mit Flugzeug und Bus klappte gut, das Wetter war freundlich, die Gastfreundschaft in Siegen herzlich und das Wiedersehen mit unseren Blankeneser Turnfreunden für uns eine besondere Freude. Die uns aufgetragenen Grüße an alle Tegeler Kameraden seien hiermit weitergegeben. Wenn auch das Turnertreffen selbst (organisatorisch gesehen) leider negativ bewertet werden muß, war es doch alles in allem ein erfreuliches Ereignis. Die Teilnahme am Wettkampf war für Kurt Hoffmann, Karl Holznel und Alwine Drescher erfolgreich, Rudi Fleschner mußte leider

bereits bei der 1. Übung wegen Verletzung aufgeben. Für unsere Alwine und verschiedene andere Berliner Teilnehmer war dann mit der Heimreise am 13. 9. die Turnfahrt beendet. Doch für 46 Schlachtenbummler begann noch bis zum 27. 9. eine schöne Erholungszeit im Soleheilbad Karlshafen (Weserbergland).

In diesem beschaulichen Feriengebiet, das von seinen vielen Bergzügen und vor allem von der Weser geprägt ist, konnte sich jeder seine Urlaubstage frei gestalten, war aber auch gerufen zu gemeinsamen Bus- und Dampferfahrten, zum Kurkonzert sowie zum geheizten Mineralbad, wovon ausgiebig Gebrauch gemacht wurde. Besonders in der „Sieburg“ verlebten wir frohe Stunden. Die gemeinsamen Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung waren alle geplant und durchgeführt von dem jetzt in Karlshafen lebenden ehemaligen Berliner Turnbruder Karl Lüderitz (81) und brachten für uns einen besonderen Genuß. Wie klein doch die Welt sein kann, in der der Zufall mitspielt: Am alten Hafenecken in Karlshafen traf ich Annemarie Müller und Friedrich Schröder, die aus einer ganz anderen Urlaubsecke eine Busfahrt hierher gemacht hatten, freudige Überraschung auf beiden Seiten. — Am 27. 9. hatte uns Berlin wieder, ein schöner Urlaub war zu Ende.

Am 23. 10. trafen sich nochmals die Berliner Teilnehmer des Alterstreffens in unserem Tegeler Vereinsheim zu einer frohen Runde und planten schon für 1972.

Altersturnwart Karl Holznagel

Turn-Abteilung

Betr.: Zahlung und Abrechnung der Beiträge 1971

Die Mitglieder der Turn-Abteilung werden gebeten, die für das Jahr 1971 noch fälligen Monatsbeiträge **bis spätestens zum 10. Dezember 1971** beim zuständigen Abt.-Kassierer bzw. auf das Postscheckkonto der Turn-Abt.:

Postscheckkonto Berlin-West 3055 83 — Verein für Leibesübungen Tegel-Turn-Abt. Berlin 27, Myrtenweg 19 — einzuzahlen.

Die Abteilungskassierer rechnen das III. bzw. IV./1971 in der Zeit vom 10. 12. bis 13. 12. 1971 ab. Genauen Abrechnungstermin bitte vorher fernmündlich unter der Rufnummer: 433 45 21 zu vereinbaren. Der Abrechnungstermin ist genau einzuhalten. **Beitragszahlungen für 1972** werden erst ab Februar angenommen, da die endgültige Höhe der neuen Beiträge erst in der Jahresversammlung der Turnabteilung beschlossen wird.

Ernst Wechsung
Kassierer der Turn-Abteilung

Achtung Turnabteilung!

Jahresversammlung der Turnabteilung am 22. Januar 1972 (Beginn 20 Uhr)

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten, da u. a. insbesondere Beitragsfragen zu besprechen und zu beschließen sind.

Anträge sind bis spätestens 8. Januar **schriftlich** an den Oberturnwart einzureichen. Um eine unnötige Verzettelung und Verlängerung der Versammlung zu vermeiden, können mündliche Anträge an diesem Abend nicht mehr angenommen werden.

Kurt Hoffmann

Ein Jahr Vereinsheim

Am 13. Dezember 1970 wurde unser Vereinsheim eingeweiht.

Obwohl noch heute einzelne Räume im Erdgeschoß auf die Fertigstellung durch unsere Tischler und Maler warten, ist es seither betriebsfertig und eine erste kritische Wertung erscheint angebracht.

Zunächst ist festzustellen, daß uns unsere eigenen Räume eine wesentliche Erleichterung der Vereinsarbeit bringen. Sowohl der Saal wie das anschließende kleine Sitzungszimmer für 20—30 Personen sind stärker gefragt, als man vorher vermuten konnte. Alle Abteilungen sind nun für ihre Zusammenkünfte von öffentlichen Lokalen unabhängig geworden, eine zwanglose Tätigkeit ist jetzt dem Verein im eigenen Heim gewährleistet. Zudem ist kein Mitglied mehr zum Verzehr verpflichtet, darin liegt der große Vorteil gegenüber öffentlichen Restaurationsbetrieben. Andererseits sind wir sehr erfreut darüber, daß durch eine gute Bewirtschaftung während des ganzen Jahres das Angebot an Getränken und Kaltspeisen dem anderer Lokale nicht nachstand und sich durch billige Preise auszeichnete.

Die Bewirtschaftung wurde zunächst ehrenamtlich geführt vom 1. Vorsitzenden Gerhard Heise und seiner Ehefrau Herta, sowie anschließend von unseren Tischtennis-Freunden Peter J. Küstner und Frau Doris. Dafür unseren herzlichsten Dank für die zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeübte Tätigkeit. Am 1. März 1971 übernahm dann Jutta Gerhardt (1. Fr.-Abt.) als Ökonomin mit einjährigem Pachtvertrag die Bewirtschaftung. Jutta und ihr Ehegatte Heinz (Judo-Abt.) erweiterten nun das Angebot wesentlich, wofür wir unsere Anerkennung dankend aussprechen. So wurde unser Heim bald ein beliebter Treffpunkt aller Mitglieder und Angehöriger befreundeter Vereine. Man lernt die Kameraden aus allen Abteilungen besser kennen und sitzt auch nach sportlichen Begegnungen mit anderen Vereinen noch kurze Zeit mit dem „Gegner“ zusammen und erfährt dadurch auch gelegent-

lich, wo sie der Schuh drückt. Als zusätzlich positiv ist zu erwähnen, daß das Heim auch schon übergeordneten Verbänden, z. B. dem Berliner Turnerbund, dem Judoverband, dem Reinickendorfer Sportamt oder beim An- und Abturnen den befreundeten Vereinen nützliche Dienste bot.

Die vor dem Baubeginn recht zahlreichen Gegenstimmen und pessimistischen Äußerungen, die vor allem in der Bezweifelung der finanziellen Möglichkeiten begründet waren, sind längst verstummt. Das Wagnis ist geglückt, die Mühen haben sich gelohnt. Weder die noch immer vor uns liegende ansehnliche Eigenarbeit bereitet uns Sorgen, noch die noch zu reparierenden kleinen Pannen der Baufirmen (Senkungs- und Ausblühungs-Erscheinungen). Es steht fest, daß der gesamte Finanzierungsplan eingehalten wurde und die noch bevorstehende endgültige Abrechnung uns nicht in Bedrängnis bringen wird. Und unser Schuldenberg? Wie wird unser Haushaltsplan die Belastungen durch die Abzahlungen verkraften können? Die Erfahrung im ersten Betriebsjahr hat erwiesen, daß durch den 13. Monatsbeitrag, die um 10% erhöhten Abgaben der Abteilungen an den Hauptverein und durch die Abgaben des Ökonoms die Tilgungsraten gesichert sind.

Ganz vordringlich erscheinen mir zwei Punkte:

1. Das Heim zeigt nach dem ersten Betriebsjahr zu hohe Abnutzungs-Erscheinungen, bei weiterem „Abwohnen“ wird man bald nicht mehr von unserem „Schmuckkästchen“ reden können. Große Mitschuld tragen allzu sorglose Mitglieder, die nicht daran denken, sich vor dem Betreten des Heimes (auch der Garderoben- und Duschräume) das Schuhzeug genügend zu reinigen, oder auch die Raucher, die sich oftmals um den Verbleib der Zigarettenreste keine Gedanken machen. Weder der Parkettboden noch der Rasen vor dem Heim sind die rechten Orte dafür. Nur diese beiden Beispiele sollen erwähnt sein und bewirken, daß wir aufeinander achten und gemeinsam unseren Wert erhalten.

2. Mit der Fertigstellung des Baues erlischt die Beauftragung des Baubevollmächtigten des Vereins. Es ist jetzt sehr dringend, für die sich laufend bietenden neuen Aufgaben (weitere Anschaffungen, Ausbau, Reparaturen, gesamte Pflege und Säuberung) sich zu koordinieren und Verantwortlichkeiten festzulegen. Das wird die Aufgabe des schon ernannten Wirtschaftsausschusses ein. Er muß sich umgehend konstituieren, die einzelnen Aufgabengebiete festlegen und dafür verantwortliche Vereinsmitglieder benennen, damit wir endlich eine geregelte Heimverwaltung und -erhaltung erreichen.

Allen denen, die bisher aus eigenem Willen mithelfen beim Reinigen, Fensterputzen, Rasenschneiden usw. unseren herzlichen Dank.
Kurt Hoffmann

Gedanken zur Jahreswende

Nachdem nun unser Verein seit einem Jahr sein schönes Eigenheim bezogen hat, möchte auch ich kurz Rückblick halten auf das hinter uns liegende Jahr.

Vielseitig ist unser Vereinsleben und darum auch besonders mühevoll. Viele tausend Übungsstunden sind geleistet und geleitet worden. Junge und ältere Mitarbeiter haben sich zur Verfügung gestellt, nicht für sich allein, sondern um anderen eine Freude zu bereiten und das Ganze zum Gelingen zu bringen. Es ist in der Tat schon lobenswert, daß es heute noch Menschen gibt, die ideale Gedanken nicht nur haben, sondern auch bereit sind, sie in die Tat umzusetzen. Ihnen gilt heute unser besonderer Dank. Und was können wir Ihnen sonst noch bieten? Eine gute Gemeinschaft, den absoluten Willen, das eigene „Ich“ einmal zurückzustellen, wenn es gilt, etwas für das große Ganze zu tun. Dazu gehört auch pünktliche Beitragszahlung. Nur wenn das „Selbstverständlichste“ immer stimmt, können wir auch von unseren Kassenspartnern frohe Gesichter erwarten. Trotz mancher, oftmals heftiger, Diskussionen blieben unsere „Amtsträger“ ihren Vorstellungen treu, unseren Verein leistungsstark zu erhalten. Mögen sie auch im kommenden Jahr ihre Tatkraft und Freude an dieser Arbeit nicht verlieren.

Ganz besonders seien hier der 1. und 2. Vorsitzende genannt, die alles glätten, neue Gedanken ausarbeiten und die Verantwortung für das Ganze tragen müssen. Nur wer hinter die Kulissen schauen kann, wird beurteilen können, was wirklich geleistet wurde.

Darum wollen wir Mitglieder Euch allen, die Ihr viel Arbeit vollbracht habt, ein herzliches „Danke“ sagen.

Mit allen guten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.
Eure Annemarie Müller

Freunde!

Laßt in der Sylvesternacht Euer Auto in der Garage!

Für die Feiertage rate ich:

„F. d. H.“

F. S.



Handball-Abteilung

Neue Übungszeiten: Knaben und Schüler donnerstag von 16—17 Uhr, 1. und 2. Freitag im Monat 17.30—19.30 Uhr Turnhalle der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, 3. und 4. Freitag von 19—20 Uhr Sporthalle Tegel; Jugend und Jungmannen freitags 19.30—22 Uhr Turnhalle der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, 3. Freitag von 20.30—22 Uhr und 4. Freitag von 21—22 Uhr Sporthalle Tegel; Männer dienstags von 20—21.30 Uhr, Frauen und Schülerinnen montags von 20—21.30 Uhr Sporthalle in der Auguste-Viktoria-Allee.

Leiter der Abteilung: Dr. Jürgen Zastrow, Berlin 27, Attendorner Weg 19 (432 24 61).

Funktionäre unter sich

Schon vor längerer Zeit gab Walter Schwanke den Besprechungen des Führungsteams der Handballabteilung den Namen „Funktionärsitzung“. Nicht allen gefiel anfangs dieser Name, da sich auf dieses Wort Vorstellungen gründen, die sich scheinbar mit dem modernen Sport nicht vereinbaren lassen. Wer nun nach der ursprünglichen Bedeutung forschte, konnte beim Nachschlagen schnell feststellen, daß damit jemand bezeichnet wird, der etwas verrichtet, verwaltet, ausführt, vollbringt.

Damit werden also Tätigkeiten bezeichnet, die für die Durchführung eines aktiven Sportbetriebes unbedingt erforderlich sind. Wir durften bei unserer Besprechung anfangs Oktober, auf der wir den Plan für die Winterseason entwarfen, mit Freude feststellen, daß es bei den Handballern viele Funktionäre gibt. In dieser Runde aktivierten sich die Schüler ebenso wie das Ehrenmitglied.

Punkt eins war die Verteilung der Hallen innerhalb der Abteilung im Winterhalbjahr. Einige Tage vorher hatten Spieler der Männermannschaft versucht, diese Angelegenheit einseitig zu ihren Gunsten zu entscheiden. Jetzt diskutierten alle gleichberechtigt das „Wenn und Aber“. Dabei einigten wir uns auf die oben wiedergegebene Aufteilung. Diese Regelung konnte nur erzielt werden, weil die Jugendlichen und Jugendmannen sportlicherweise auf den ihnen zugestandenen Trainingstag verzichteten.

Weiterhin sprachen wir die Turniere und sonstigen Veranstaltungen für das Winterhalbjahr ab. Einige der Termine werden unter der Rubrik Kurzmeldungen gebracht.

Handballer auf Reisen

Mit der Stadt Hamburg verbindet bestimmt jeder eine andere Vorstellung. Für unsere Männermannschaft ist damit der Besuch beim TG Alster am 23. und 24. September gemeint.

Klaus Knüppel vermittelte im Mai die Einladung bei diesem Verein zu einem internationalen Handballturnier. Am Sonnabend tra-

fen unsere Spieler gegen 12 Uhr in Hamburg ein und bereits zwei Stunden später begann das Turnier. Dann zeigte sich, daß sich unsere Spieler diese Reise verdient hatten. Der VfL Tegel gewann in seiner Gruppe alle Spiele und nahm somit an der Endrunde zur Ermittlung des Turniersiegers teil. In dem entscheidenden Kampf um das Endspiel schoß der Gegner erst in der Schlußminute das Siegestor und stoppte unsere Siegesserie. Wir qualifizierten uns dann für den dritten Platz. Den ersten Platz belegte eine Mannschaft aus Schweden.

Nach dem achtstündigen Turnier begann das Vereinsfest. Hier kamen wir eindeutig auf den ersten Platz. Unter anderem stiftete ein unbekannter Berliner auf den Namen des VfL Tegel dem Turniersieger eine Kiste Sekt. So etwas hatte es beim TG Alster noch nicht gegeben.

Die ersten Spiele

Inzwischen begannen die Punktespiele der Hallenserie. In jedem Jahr wieder bestätigt sich die Erfahrung, daß Voraussagen für das Abschneiden der einzelnen Mannschaften nicht gemacht werden können. Wer gestern das sportliche Sorgenkind war, kann morgen schon die erfolgreiche Mannschaft der Stunde sein.

Lediglich bei der neugebildeten Frauenmannschaft wußten wir vorher, daß sie in ihrer ersten Spielsaison noch nicht Meisterehren erlangen wird. Erwartungsgemäß verlor sie die ersten drei Begegnungen und zwar sehr eindeutig. Zum besseren Verständnis für die hohen Niederlagen ist darauf hinzuweisen, daß sie noch nie in der stärksten Besetzung angetreten ist. Mit jedem Spiel gewinnt die Mannschaft mehr Routine und bald werden die Frauen möglicherweise die Männer an Erfolgen übertreffen.

Bei den Männermannschaften veränderte sich zum vergangenen Jahr die Situation vollständig. Vor einem Jahr erzielte die 2. Mannschaft mit bescheidenen Kräften einen be-

achtlichen Mittelplatz, während sie nun das Schlußlicht in ihrer Staffel bildet. Einige Spiele gingen jedoch nur knapp verloren, so daß damit zu rechnen ist, daß sich das Blatt bald wenden wird.

Die 1. Männer, vor Jahresfrist vom Abstieg bedroht, gewannen drei Spiele und verloren einmal nur knapp. Mit 6:2 Punkten belegen sie in ihrer Staffel den zweiten Platz und für die Meisterschaft ist noch alles offen.

Jugend und Jungmannen sind nach ihrer Spielstärke erfolgversprechende Mannschaften. Bedauerlicherweise erfüllten sich diese Erwartungen nicht. In diesem Fall liegt es weniger an einer Krise in der Mannschaft als an „organisatorischen“ Gründen. Wird das Training ein- oder zweimal ohne entsprechende Anleitung durchgeführt, ist es bedauerlich. Wenn sich für die Spiele bei der Vielzahl der Männer kein Betreuer findet, dann ist es ärgerlich. Sieht man jedoch, daß die „vielbeschäftigten“ Handballer unter anderem Zeit zum Zuschauen beim Frauentraining haben, dann bin ich sprachlos.

Für die Jugend gab es daher noch keinen Sieg, während die Jungmannen wenigstens einmal erfolgreich sein konnten. Ab 19. November übernahm für beide Mannschaften Lackel (Eberhard Goldmann) das Training. Als Betreuer wollen ab sofort, wenn es die beruflichen Verpflichtungen zulassen, einige Väter aushelfen. Wir wollen hoffen, daß sich das Fiasko vom Jungmannen-Turnier nicht wiederholt.

Von den Schülern, die von Thomas Maurer trainiert werden, liegen Ergebnisse noch nicht vor. Eine Knabenmannschaft haben wir in diesem Winter nicht gemeldet, da die Mannschaft nicht vollzählig wurde. Die Knaben warten dringend auf Verstärkung.

Ehrungen

Zu unserer großen Freude konnten auf dem

diesjährigen Stiftungsfest auch die Handballer Ewald Bock und Henning Sengespeik ausgezeichnet werden. Ewald Bock ist 25 Jahre Mitglied und machte sich einen Namen als langjähriger Trainer verschiedener Mannschaften und Schiedsrichter in oberen Berliner Spielklassen. Henning Sengespeik, der bei uns als „Zugereister“ aus dem Harz die Jugendmannschaften aufbaute, erhielt die Auszeichnung für seine Verdienste beim Bau unseres Vereinsheims.

Kurzmeldungen

Der SC Brandenburg lud unsere Männer am 30. Oktober zu einem Turnier ein. In dem spielstarken Feld von sechs Mannschaften belegten wir überraschenderweise mit dem SV Preetz den zweiten Platz.

Unser Sportfreund Peter Riefenstahl spendete 50,— DM für die Anschaffung von Jugendtrikots; dafür unseren herzlichen Dank.

Am 13. November spielte die 1. Mannschaft gegen eine französische Soldatenauswahl im Quartier Napoléon. Die Gastgeber siegten nach spannendem Spiel 14:13. Anschließend feierten wir Sieg und Niederlage bei französischem Champagner.

Das traditionelle Männerturnier findet am 26. Februar 1972 mit Mannschaften aus Hamburg, aus dem Quartier Napoléon und wahrscheinlich auch aus Schweden statt.

Wir veranstalten am 10. Dezember im Vereinsheim unsere Nikolausfeier für die Jugendmannschaften. Zum guten Gelingen des Abends spendeten unsere Alt-Handballer Alfred Schilling, Klaus Prüske, Willi Schmidt und Ewald Bock. Voraussichtlich wird auch in diesem Jahr wieder Herr Koch von der Fa. Leimeko uns mit einem größeren Betrag hilfreich unter die Arme greifen. Wir danken herzlich den Spendern. S.

Wieder hat der Tod eine Lücke in unsere Reihen geschlagen.

Luzie Schröder †

Nach schwerer Krankheit hat uns unsere liebe Turnschwester, Mitglied der 3. Frauenabteilung und Gattin unseres langjährigen Schülerturnwartes Willi Schröder, am 2. November 1971 im 57. Lebensjahr für immer verlassen.

Wenn Sie auch nicht aktiv tätig war, so hatte sie doch stets regen Anteil genommen an allem Geschehen und den Veranstaltungen des Vereins. Wie sehr sie stets zu uns gehörte, bewies die große Zahl der Mitglieder, die ihr am 12. November auf ihrem letzten Weg im Martin Luther-Friedhof das Geleit gaben.

In unserer Erinnerung wird sie weiterleben.

F. S.



Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.
Leiter der Abteilung: Werner Wasserkampf, Berlin 27, Schickstr. 9 (Tel. 433 77 17)

Schüler und Jugend

Das Schüler-Anfangsturnier war mit 8 Schülern von uns gut besucht, es waren auch einige Erfolge zu verzeichnen. In der 25 kg-Klasse erreichte Marc Büsch mit zwei Schultersiegen den ersten Platz. Thomas Rehber wurde mit einem Sieg und einer Niederlage in der gleichen Klasse Zweiter. Da Frank Scheel keinen Gegner in seiner Gewichtsklasse hatte, rang er eine Klasse höher, konnte sich jedoch in der 31-kg-Klasse leider nicht placieren. Dirk Büsch wurde mit einem Sieg und einer Niederlage in der 37-kg-Klasse Zweiter. Thomas Diel hatte in der 40-kg-Klasse den gleichen Erfolg. Michael Schallamach, Heiko Ritter und Detlef Froese konnten sich leider nicht durchsetzen. In der Schüler- und Jugendmeisterschaft (klass.) am 24. Oktober waren insgesamt 43 Teilnehmer, von uns neun. Thomas Rehberg erkämpfte sich in der 25-kg-Klasse mit zwei Schultersiegen und einer Nie-

derlage den zweiten Platz, Marc Büsch kam bei 8 Teilnehmern in der 27-kg-Klasse auf Platz 3. Auch Michael Olés erreichte nur einen 3. Platz von 9 Teilnehmern, obwohl er drei Schultersiege für sich buchen konnte, aber die zwei Niederlagen zählen eben auch. Mit weniger gutem Erfolg rangen noch mit: Uwe Kaminski, Dirk Büsch, Michael Schallamach, Detlef Flick, Norbert Vollack, Thomas Diehn.

Die Weihnachtsfeier für Schüler und Jugend findet am 14. Dezember um 18 Uhr im kleinen Saal statt. Die Vorstandssitzung ist am 11. Januar, 20 Uhr, im Vereinsheim, wir bitten um zahlreiches Erscheinen!

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern unserer Abteilung ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Hans Peukert

Aus dem Vereinsleben

Herzlichsten Glückwunsch unseren Dezember-Geburtstagskindern:

Zum 87.: Ehrenmitglied Theo Jahns (Tu.)
Zum 50.: Anneliese Elster (2. Fr.)

Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir: 3. Fr.-Abt.

Brigitte v. Chamier, Doris Faber, Marianne Proft, Ilse Mahlow.

Der im Nachrichtenblatt Nr. 10 mitgeteilte Austritt von Ingeborg Bauersfeld (3. Fr.) ist leider durch einen Buchungsfehler entstanden und selbstverständlich null und nichtig. — Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

Wir danken für erhaltene Urlaubsgrüße von:

Werner Janz und Frau aus dem sonnigen Süden (Alicante)

Georg und Erika Gohlisch aus der Wein-
stadt Cochem (Mosel).

Danksagung

Für die große und liebevolle Beteiligung, sowie für die vielen Blumenspenden anläß-

lich der Beisetzung meiner verstorbenen lieben Frau möchte ich mich hiermit bei der Vereinsleitung und meinen Turn- und Sportkameraden recht herzlich bedanken.

Willi Schröder

Ökonomisches

Unser erster Preisskat am Bußtag — so glauben wir — war ein voller Erfolg. Jeder der 31 Teilnehmer bekam einen Preis. Es waren 13 Preise in Form von Lebensmitteln und Getränken ausgesetzt, sowie weitere 18 Sachwerte.

Die ersten fünf Gewinner waren:

1. Karl Gebhard (Gast)
2. Werner Bergemann (Gast)
3. Horst Cibis (Tischtennis)
4. Bubi Nagel (Tischtennis)
5. H. J. Fink (Tischtennis)

Den fröhlichen Gesichtern und witzigen Worten der Teilnehmer nach zu urteilen, waren die Kämpfer der Spielkarte alle begeistert und hatten ihren Spaß gehabt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal für die rege Beteiligung und geben schon heute bekannt, daß der nächste Preisskat am 15. Januar 1972 stattfindet.

Zur allgemeinen Information geben wir hiermit wieder die Termine der Saalbelegung für die nächsten Wochen und Monate bekannt:

- 10. Dezember, 18 Uhr Handball-Jugend, kl. Saal
- 11. Dezember, 20 Uhr Weihnachtsfeier 2. Fr. gr. Saal
- 14. Dezember, 18 Uhr Weihnachtsfeier Ringen-Jugend kl. Saal
- 15. Dezember, 19 Uhr Weihnachtsfeier 1. Fr. gr. Saal
- 17. Dezember, 19 Uhr Weihnachtsfeier 3. Fr. gr. Saal
- 18. Dezember, 19 Uhr Weihnachtsfeier Faustball kl. Saal
- 21. Dezember, 19 Uhr Weihnachtsfeier Jugendausschuß kl. Saal
- 22. Dezember, 18 Uhr Weihnachtsfeier Judo-Schüler gr. Saal
- 31. Dezember, 70 Uhr Großer Sylvesterball (siehe auch Seite 2)

Am 1. Januar (anschl. an Sylvesterfeier) bleibt das Vereinsheim geschlossen.

8. Januar, 19 Uhr Stiftungsfest MC Tegel-Süd, gr. Saal

15. Januar, 17 Uhr Preisskat — gr. Saal

22. Januar, 20 Uhr Jahresversammlung der Turnabteilung, gr. Saal

5. Februar. ? Uhr Tischtennis, ? Saal

12. Februar, ? Uhr Tischtennis, ? Saal

20. Februar, 10 Uhr Leichtathletik-Abt. Waidmannslust, kl. Saal

4. März, 19 Uhr Jahres-Hauptversammlung VfL Tegel, gr. Saal

1. April 19 Uhr Stiftungsfest Sportfreunde Saatwinkel, gr. Saal h. g.

Aus Anlaß des einjährigen Bestehens unseres Vereinsheimes erscheint im nächsten Nachrichtenblatt eine zusammenfassende Aufstellung über sämtliche Spenden und geleistete freiwillige Arbeitsstunden. Mit dieser Aufstellung wird dann auch die Baustein-Aktion abgeschlossen. F. S.

Hier spricht der Pressewart

Alle Einsendungen und Berichte für das nächste Nachrichtenblatt, das als Doppelnummer 1/2 erscheint, erbitte ich bis spätestens 10. Januar 1972. F. S.

Es gibt kein Vergangenes, das man zurücksehnen dürfte; es gibt nur ein ewig Neues, das sich aus den erweiterten Elementen des Vergangenen gestaltet. Und die echte Sehnsucht muß stets produktiv sein, ein neueres Besseres erschaffen.

Joh. Wolfgang v. Goethe

Das Leben ist eine Kunst; um sie gut auszuführen, brauchen die Menschen nicht nur erworbene Fähigkeiten, sondern auch angeborenen Takt und Geschmack.

Aldous Huxley

Den „DDT“-Mitteilungen entnommen.

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen

Und zu Sylvester wird geknallt!

Großauswahl in Sylvesterartikeln!

Tegel,

Berliner Str. 12
Ecke Brunowstr.



Sportpreise • Gravierungen
Stempel • Abzeichen
Andenken • Schilder

Otto Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstr. 68,
Ruf: 433 85 66

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

am S-Bahnhof Tegel,
Vorplatz gegenüber Buddeplatz
Büro- und Schreibwaren

Es kauft sich gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN
TEGEL, BERLINER STRASSE 13 • FERNRUF: 433 81 76

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug • Tel. 43 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

Schloß-Apotheke Tegel

Dr. Günter Stenschke

Berliner Straße 6

Ruf: 433 87 77

PELZ-DELBROUCK

Kürschnermeister Dieter Delbrouck

Modische Pelze – Pelzhüte

Jacken und Mäntel / Neue Modelle

1 Berlin 27 (Tegel), Schlieperstraße 15 Telefon: 43 64 15

Über 70 Jahre

Max Marotzke

Gegr. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89

Gegr. 1902



Kohlenhof Tegel

Gustav Arlt OHG

Jetzt am S-Bahnhof Tegel

Ruf: 433 88 13

ESSO Heizöl

Fachkundige Beratung im

ReformhausThiel

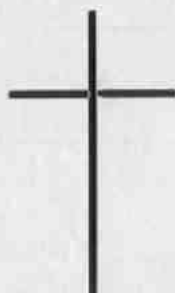


1 Berlin 27 (Tegel)

Brunowstraße 51

Tel.: 433 85 52

Ab 15,— DM Lieferung frei Haus!



BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

Berlin-Tegel

Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

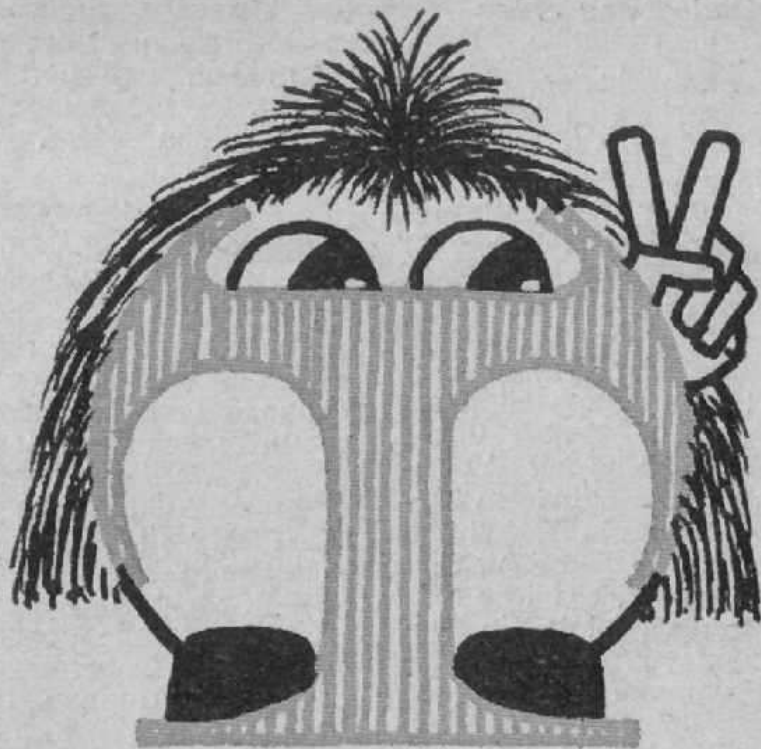
Erlidigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspolice

Vereinskameraden!

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!

F. S..



TEGEL-TROLL 9

HERAUSGEBER: DIE JUGEND DES VFL

Spaß muß sein!

Es recht zu machen jedermann ist eine Kunst — wer kann das schon? (habe ich mal irgendwo gehört; scheint aber zu stimmen, oder nicht?) Woche für Woche plage ich mich mit solchen und ähnlichen Gedanken, und zwar immer, wenn ich nach der Übungsstunde meine Sachen einpacke und über die vergangenen Stunden nachdenke. Als einer der vielen Übungsleiter, Trainer, Vorturner oder wie immer sie heißen mögen, habe ich schließlich die „verdammte“ Pflicht auf mich genommen, Euch nicht nur dazu zu trimmen, einen Felgaufschwung oder Handstand oder Torwurf oder Kugelstoß oder 75 m-Lauf blendend vorzuführen und mit wachsender Kondition nach hause zu schicken, sondern Ihr sollt auch noch zu **allem Überfluß** Spaß und Freude an der Quälerei haben. Keine Peitsche, kein Zensurenbuch hilft mir dabei, Eure Muskeln zu stärken, bzw. Euch dazu hinzuleiten, dies selbst zu tun. Da kommen sie zu mir, bezahlen 1,50 DM pro Monat und wollen dafür, groß und klein, dick und dünn, alt und jung, 2 Stunden Freude, Anstrengung und vieles mehr. Jeder hat Lust, etwas anderes zu machen als der Nachbar und ich soll allen ihren Wunsch erfüllen. Alte mit großem Können sollen mit Neuen mit weniger guten Leistungen unter einen Hut gebracht

werden. Auch gibt es einige **wenige**, Gott sei Dank, die nicht freiwillig kommen, sondern die von ihren Eltern geschickt werden und selbst eigentlich gar keine Lust haben, zu turnen oder sich anderweitig körperlich zu betätigen.

Spaß muß sein — dieser Gedanke steht über dem ganzen Abend. Ich versuche mein Bestes. Aber es würde zu meiner und Eurer Freude noch viel besser gelingen, wenn sich noch mehr Helfer für die jüngeren Mitglieder fänden, die das weitergeben können, was sie selbst einmal gelernt haben.

Noch viel, viel wichtiger ist aber, daß wir alle zusammenhalten. Meckert am laufenden Band, sagt was Euch nicht gefällt Euren Übungsleitern und schon kann sich dieser nach Euren Wünschen richten. Denn er ist für Euch da und wird oft für seine „Arbeit“ dafür bezahlt. Wir alle müssen uns aber auch nach anderen Mitgliedern unserer Gruppe richten und an einigen Tagen mal etwas tun, was die anderen wollen. Beim nächsten Mal richten sich dann eventuell diese nach unseren Wünschen. So könnte es manchmal besser klappen. Auf gehts! Dann heißt es ab sofort nicht nur **Spaß muß sein**, sondern: **WIR HABEN SPASS UND WERDEN SPASS HABEN!** Das müßte doch zu schaffen sein!

Troll — Klagemann

Lerne klagen ohne zu leiden.

Die Pellkartoffel- und Heringswanderung Ein voller Erfolg? Na klar!

Wir waren noch etwas verschlafen, als wir uns um 9 Uhr am Schloßplatz trafen. Nachdem wir jedoch alle versammelt waren, wich die Müdigkeit sofort und Stimmung kam auf. Jetzt ging es langsam in Richtung Trimmstrecke. Aber unsere Clique zeigte nicht viel Lust zu einem langgezogenen Waldlauf und turnerischen Übungen. Also wurde die Strecke nur einmal abgewandert. Doch dann kam uns plötzlich ein Reck in die Quere. Wir mußten eine längere Zeit dort verweilen, weil jeder zeigen wollte was er konnte. Selbst unser wie immer gutgelaunte Axel trug zur „Volksbelustigung“ bei. Dann ging es auf vielen Umwegen weiter nach Tegelort in ein Restaurant. Das Ziel unserer Wanderung war erreicht. Hier bekam jeder für sein Geld eine reichliche Portion zum Mittagessen. Danach folgte ein bunter Abend für Jung und Alt. Während die Großen ein munteres Programm abzogen, das wir teilweise durch die Fenster oder unmittelbar am Geschehen beobachten konnten, beschäftigten sich Mitglieder des Jugendausschusses mit den Kleinen. Es wurde gemalt, gebastelt und gespielt. Auch Süßigkeiten wurden versteigert. Für uns alle war der Tag viel zu kurz. An dieser Stelle sollte man sich bei all denen bedanken, die zu dem Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Ich freue mich schon auf das nächste Mal.

Ralf Nitschmann

Ist unsere Jugend faul und träge?

Ja! Zwei Wettbewerbe sind ausgeschrieben worden. Einmal der Aufsatzwettbewerb: „Unser Kinderfest“ und zum anderen der Wettbewerb der Deutschen Turnerjugend: „Schöpferisches Gestalten“. Zum Erstgenannten ist nichts eingegangen. Lediglich zum zweiten Thema wurde von einer aufmerksamen Leserin (12 Jahre) von den „Füchsen“, einem Nachbarverein, ein tolles Bild eingesandt. Wir haben es weitergeleitet und hoffen nur, daß es bei der Jury Anklang findet. Uns hat es gefallen.

Vereinsfahrt

Alle Teilnehmer bitten wir zu einer kurzen Besprechung und Entrichtung des Teilnehmerbeitrags von 40,— DM am **Dienstag, dem 7. 12. 1971** in der Zeit von 19 bis 20 Uhr in

den kleinen Sitzungsraum des VHT. Befreiungsschreiben für die Schulen und eine letzte Information wird dort ausgehändigt. Abfahrt am 16. 12. bereits um **8.00 Uhr**, Ankunft am 19. 12. gegen **22 Uhr**.

Vereinspulli

Auf dem schnellsten Wege wurden 28 Pullover bestellt, die aber leider erst Anfang Januar nächsten Jahres geliefert werden können. Wir geben in der Januar-Ausgabe den genauen Termin bekannt, wann dieser Pullover in allen Farben und Größen im VHT gemustert werden können. Wünscht ihn euch schon zu Weihnachten. Kostenpunkt: zwischen 16,— DM und 23,— DM; je nach Größe. Vorhandene Farben für Größe 80 bis 164 (Körpergröße): rot, blau, gelb, grün und weiß. Größe 38 bis 52 (Kniefektionsgröße): wie oben und zusätzlich orange. Es empfiehlt sich in den einzelnen Gruppen, -Riegen, Mannschaften oder Abteilungen sich für eine Farbe zu entscheiden. Wir wünschen schon heute viel Freude mit dem Trollpulli.

Bilanz 1971

Seit März diesen Jahres wurde die Vereinsjugend nun wieder mal aktiv. Zum wievielten Male eigentlich schon? Jedoch noch nicht aktiv genug. Können wir eigentlich mit unserer Arbeit zufrieden sein. Eigentlich schon — wenigstens ein bißchen. Eine echte Zusammenarbeit ist es zwar immer noch nicht. Wir müssen der ganzen Sache noch etwas kritischer gegenüberstehen. Und alle könnten helfen. Aus allen Abteilungen. Bisher sind es nur die Handballer, Judoka und Turner.

Gewiß, wir sind stolz auf das, was geleistet wurde, aber es reicht noch lange nicht aus. Wir brauchen jeden. Wir würden uns freuen, im nächsten Jahr mit aller Unterstützung rechnen zu können, damit wir bei der Jahresbilanz 1972 vollends zufrieden sein können.

Auf zur zweiten Runde.

JAS

Im Dezember findet keine JAS statt. Erst wieder im Januar 1972. Hierzu wird besonders eingeladen.

**Lache nicht über die Dummheit der anderen,
sie könnte Deine Chance sein.**

Jahresabschlußfete

am Dienstag, dem 28. 12. 71

im VHT

(aber diesmal wirklich)

Beginn: 19 Uhr

Eintritt: 2,— DM

Eine Band wird noch
gesucht!

Prag — Die Stadt des Bieres und der schönen Mädchen!

Bericht über eine Gedenkstättenfahrt der Jugendförderung Schöneberg vom 13.—17. 2. 71 nach Prag, Theresienstadt und Lidice

Das wichtigste oder schönste, was man in Prag erleben kann sind nicht nur die kunsthistorischen Bauwerke — sondern — das Bier im U Fleku und natürlich die Typen (besonders die Miezen), die sich dort herumtreiben.

Wir, das waren 45 junge Menschen, trafen uns am 13. pünktlich um 12 Uhr mittags vor dem Rathaus Friedenau.

Über die Fahrt nach Prag gibt es eigentlich nicht viel zu berichten — außer — der etwas lange Aufenthalt an der Grenze zur ČSSR (Zinnwald). Das hing auch nur damit zusammen, daß die Grenzkontrollorgane der ČSSR sich noch nicht an Bärte und lange Haare gewöhnt hatten. Um allen weiteren Ärger zu entgehen, erklärten sich die Betroffenen bereit, den überschüssigen Haarwuchs um 2—4 cm kürzen zu lassen. Allerdings wurden für diese Prozedur 4 Stunden benötigt.

Zu unserem Programm in der ČSSR gehörte u. a. die Besichtigung der Gedenkstätten Theresienstadt (ehemaliges KZ) und Lidice. Lidice ist ein ehemaliges Dorf, das aufgrund des Attentates auf den Reichsprotector Heydrich, der ein engster Vertrauter Hitlers war, zerstört wurde und seine Bewohner umgebracht oder in ein KZ verschleppt wurden. Beim Anblick der Stätte der faschistischen Terrorherrschaft — Theresienstadt — war uns gar nicht nach Biertrinken zumute. Eher zum Heulen,

wenn bedenkt, daß hier von der SS über eine Million Menschen geknechtet und umgebracht worden sind. Aber wir wollen nun lieber über den angenehmeren Teil unserer Fahrt berichten.

Neben den schon für „Fast-Prager“ routinierten Besichtigungen des Hradschin (Burg) — Wahrzeichen der Stadt, gab es noch andere Möglichkeiten mit den Tschechen Kontakt aufzunehmen. Außer den vielen, duften Weinlokalen, möchten wir nur das Bierlokal U Fleku herausgreifen. Während der Reise war dies der beliebteste Ort in Prag, wo sich unsere Gruppe jeden Abend wiederfand. Bei Schafskäse und Rötsbroten wurde getrunken, geflirtet und gesungen aber immer pünktlich um 24 Uhr ging im U Fleku das Licht aus.

Wie so vieles im Leben eine Rolle spielt — so auch die Mädchen —. Überall fand man sie. Die Tschechinnen jedoch waren die hübschesten. Klar, so entstanden auch Freundschaften in unserer Gruppe.

Abschließend wollen wir noch über die Rückfahrt berichten. Also, durch die Kontrollen kamen wir dieses Mal bestens, aber da es im Erzgebirge schneite und Glatteis war, brach dort der Verkehr zusammen. LKWs stellten sich quer und Streufahrzeuge kamen nicht durch. Aber unser Busfahrer war sehr geschickt und meisterte selbst schwierige Lagen. Des öfteren mußten wir aussteigen und den Bus belseite schieben, da dieser wegen des Glatteises, drohte in die Böschung zu kippen. So trug jeder, auch mit Sand streuen, dazu bei, daß unser kurzer Besuch in Prag ein gesundes Ende nahm. Am Donnerstag früh waren wir dann endlich, wenn auch sehr ermüdet, in Berlin.
Harald und Eleonore

Achtung: Skifahrt

Vom 18. 3. 1972—2. 4. 1972 führt der BTB in Zusammenarbeit mit dem Skiverband Berlin eine Skifahrt durch. Ziel: Das 1960 m hoch gelegene „Hochzeigerhaus“ oberhalb des Jerzens (Pitztal).

Fahrtenleiter: Gerhard Mikolajski, Berlin 27, Osianderweg 39 A, Tel. 433 70 50.

Sollte jemand Interesse daran haben, bitten wir um Anmeldung bis zum 20. Dezember 71. Kostenpunkt: im Alter von 6—12 Jahren = 325,— DM mit Skikursus, im Alter von 13—18 Jahren = 365,— DM mit Skikursus.

Nähere Auskunft erteilt der Fahrtenleiter oder Axel Grundschock, Tel. 413 56 20. Sollte sich eine Gruppe zusammenfinden, wäre ein Gruppenleiter erforderlich.

Eine

WEIHNACHTSFEIER

für die Mitglieder des Jugendausschusses
und deren Freunde

findet am Dienstag, dem 21. Dezember 1971 im kleinen
Sitzungsraum des VHT statt. Beginn: 20 Uhr

Eintritt nur auf schriftliche Einladung!

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.



Der Troll und sein Jugendausschuß wünscht allen Freunden ein frohes und harmonisches Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für 1972.

Einer unserer vielen Wünsche ist: Das, was wir uns in diesem Jahr aufgebaut haben, im kommenden Jahr gemeinsam – jung und alt – fortzusetzen und auszubauen.